

## **Sohm Bonifaz P. OSB.**

geb. 14. 8. 1847 Alberschwende, Vorarlberg, gest. 13. 9. 1923 Stift Fiecht bei Schwaz, Tirol.

Sammler von Versteinerungen im Mesozoikum Nordtirols.

Sammlung im Stift Fiecht. HAHN benennt nach ihm die „*Lima bonifazi*“ (Jahrb., 60, S. 353, Wien 1910).

Biographie: KLEBELSBERG, Geologie von Tirol, S. 690.

## **Spengler Erich**

geb. 27. 5. 1886 Znaim, Mähren, gest. 14. 3. 1962 Wien.

prom.: 1910 Dr. phil. Univ. Wien.

habil.: 1914 Univ. Graz, 1918 Univ. Wien (Geologie).

1924 tit. a. Professor Univ. Wien.

1911–1915 Assistent am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität in Graz.

1915–1928 Geologe an der Geologischen Reichs- bzw. Bundesanstalt in Wien, zuletzt Chefgeologe. 1928–1945 o. Professor für Geologie an der Deutschen Universität in Prag. (Lebte nach 1945 in der Deutschen Bundesrepublik, zuletzt in Wiesbaden.)

Geologe. Arbeitete hauptsächlich in den nördlichen Kalkalpen. Zahlreiche paläontologische Angaben in vielen geologischen Publikationen. Aber auch paläontologische Arbeiten, darunter seine Dissertation.

Untersuchungen über die südindische Kreideformation. Die Nautiliden und Belemniten des Trichinopolydistriktes in Südindien. — Beitr. 23, S. 125–157, 4 Taf., Wien 1910.

Paläontologische Bemerkungen. In „Die Gebirgsgruppe des Plassen und Hallstätter Salzberges im Salzkammergut.“ — Jahrb., 68, S. 468–473, 1 Taf., Wien 1919.

Fossilien der oberen skythischen Stufe aus dem Schneeberggebiet. — Verh., S. 205–206, Wien 1927.

Nachruf: TRAUTH F., Mitt., 55, S. 237–250, (PB), Wien 1963.

KÜPPER H., Jahrb., 105, S. 129–140, Wien 1962.

Korresp. Mitgl. d. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften und Künste in Prag.

Mitgl. der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina, in Halle.

Ehrenmitglied der Geologischen Gesellschaft in Wien.

Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt.

## **Spiegel Oskar**

geb. 30. 7. 1903 Wien.

Drogist. Sammler in Gießhübl bei Wien.

Paläontologische Sammeltätigkeit besonders im Jungtertiär des Wiener Beckens und im Mesozoikum der niederösterreichischen Kalkalpen (u. a. Gosau von Einöd bei Pfaffstätten und von Grünbach). Außerdem Mineralien, Insekten, Volkskundliches.

## **Spillmann Franz**

geb. 1. 1. 1901 Scharnstein, OÖ.

prom.: 1943 Dr. rer. nat. Univ. Wien.

1925–1941 Professor an der Universität Quito, Ecuador. 1942–1947 wissenschaftlicher Beamter am oberösterreichischen Landesmuseum in Linz. 1948–1962 Professor für histo-

rische Geologie und Mikropaläontologie an der Universität Lima, Peru. 1964—1969 wissenschaftlicher Beamter am niederösterreichischen Landesmuseum in Wien.  
Paläontologe. Arbeitet vorwiegend über fossile Säugetiere. Zahlreiche Publikationen.  
Beiträge zur Kenntnis eines neuen gravigraden Riesensteppentieres (*Eromotherium carolinense* gen. et spec. nov.), seines Lebensraumes und seiner Lebensweise. — *Palaeobiologica*, 8, S. 231—279, 12 Abb., 2 Taf., Wien 1948.  
Die Sirenen aus dem Oligozän des Linzer Beckens (Oberösterreich), mit Ausführungen über „Osteosklerose“ und „Pachyostose“. — *Denkschr.*, 110, S. 1—65, 34 Abb., 4 Taf., Wien 1959.

## Spitz Albrecht

geb. 7. 7. 1883 Iglau, Mähren, gest. 4. 9. 1918 bei Sulden, Südtirol (als Kriegsgeologe vermißt, wahrscheinlich bei alpinem Unfall).  
prom.: 1916 Dr. phil. Univ. Wien.  
Geologe und Paläontologe. Hauptsächlich geologische Publikationen, arbeitete auch über paläozoische und mesozoische Evertabrata.  
Die Gastropoden des karnischen Unterdevon. — *Beitr.*, 20, S. 115—190, 6 Taf., 3 Abb., Wien 1907.  
Nachruf: TRAUTH F., *Mitt.* 11, S. 257—262, Wien 1919.  
AMPFERER, *Jahrb.*, 68, S. 161—170, (PB), Wien 1919.  
DYRENFURTH G., *Beitr. z. Geol. Karte d. Schweiz, NF.*, Lfg. 44, 8 S., (PB), 1919.

## Stache Guido

geb. 28. 3. 1833 Namslau, Preuss. Schlesien, gest. 11. 4. 1921 Wien.  
prom.: 1855 Dr. phil. Univ. Breslau.  
1857—1902 Geologe an der Geologischen Reichsanstalt in Wien, zuletzt deren Direktor.  
Geologe und Paläontologe. Arbeitete in den Alpen, Karpaten und im Küstenland. Seine paläontologischen Arbeiten betreffen vorwiegend das alpine Paläozoikum sowie Mesozoikum und Alttertiär Istriens und Dalmatiens.  
Beiträge zur Fauna der Bellerophonkalke Südtirols. I und II. — *Jahrb.*, 27, S. 271—318, 3 Taf., 28, S. 93—168, 4 Taf., Wien 1877 und 1878.  
Die Liburnische Stufe und deren Grenzhorizonte. I. Abt. — *Abh.*, 13, S. 1—170, 6 Taf., 1 Kte., Wien 1889.  
Die Silurfaunen der Ostalpen. 1. Fauna des Eisenkies führenden Graphitschiefers oder „Cardiolahorizontes“ von Dienten im Kronland Salzburg. 2. Fauna der Orthocerenkalke des Kok-Berges zwischen dem Uggwathal und dem Malborgether Graben des Canalthalgebietes in Kärnten. — *Verh.*, S. 121—126, Wien 1890.  
*Sontiochelys*, ein neuer Typus von Lurchschildkröten (Pleurodira) aus der Fischschieferzone der unteren Karstkreide des Monte Santo bei Görz. — *Verh.*, S. 285—292, 1 Abb., Wien 1905.  
Nachruf: TIETZE, *Verh.*, S. 59—61, Wien 1921.  
KERNER F., *Jahrb.*, 71, S. 85—100, (B), Wien 1921.